

Fachbeitrag

Olympische Spiele: Empirische Budgetierungen & Liquiditätsplanungen und was mittelständige Unternehmen daraus lernen können

1. Einleitung

Die Olympischen Spiele sind ein globales Großereignis, das immense wirtschaftliche Chancen bietet, aber auch erhebliche finanzielle Herausforderungen mit sich bringt. Eine präzise Budgetierung und Liquiditätsplanung sind unerlässlich, um die finanziellen Aspekte einer so großen Veranstaltung erfolgreich zu steuern. Dieser Fachbeitrag beleuchtet die Bedeutung der Liquiditätsplanung anhand der finanziellen Entwicklungen vergangener Olympischer Spiele und zeigt auf, wie mittelständische Unternehmen von diesen Erfahrungen lernen können.

2. Hintergrundinformationen zur Liquiditätsplanung

Liquiditätsplanung umfasst die Sicherstellung, dass eine Organisation jederzeit über ausreichend liquide Mittel verfügt, um ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Sie beinhaltet die Prognose von Einnahmen und Ausgaben, das Management von Zahlungsströmen und die Sicherstellung von Finanzierungsmöglichkeiten. Für Großveranstaltungen wie die Olympischen Spiele ist eine detaillierte Liquiditätsplanung unerlässlich, um finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

3. Finanzielle Herausforderungen der Olympischen Spiele

Die Kosten für die Ausrichtung der Olympischen Spiele sind in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen, oft weit über die ursprünglich budgetierten Beträge hinaus. Hier einige konkrete Zahlen und Beispiele:

- **London 2012:** Budgetiert waren etwa 8,5 Milliarden USD, die tatsächlichen Kosten beliefen sich jedoch auf rund 15 Milliarden USD, was einem Kostenüberlauf von etwa 76% entspricht.
- **Rio de Janeiro 2016:** Ursprünglich auf 3,9 Milliarden USD geschätzt, stiegen die Kosten letztlich auf etwa 13,7 Milliarden USD an, 352% Überlauf.
- **Tokio 2020:** Die Spiele kosteten insgesamt etwa 15,4 Milliarden USD, wobei die anfängliche Schätzung bei rund 7,3 Milliarden USD lag.

Diese Beispiele und die folgende Tabelle¹ zeigen auf, dass die tatsächlichen Ist-Kosten und somit Ist-Auszahlungen oft weit über die ursprünglichen Budgetierungen liegen, was die Notwendigkeit einer robusten Liquiditätsplanung im Hinblick auf Prognose unterstreicht.²

¹ <https://www.playthegame.org/news/the-unpredictable-financial-costs-of-hosting-the-olympic-games/>

² <https://www.cfr.org/backgrounder/economics-hosting-olympic-games>

Olympische Spiele	Land	Typ	Kostenüberschreitung (%)	Kosten, Milliarden USD
Barcelona (1992)	Spanien	Sommer	266	9,687
Albertville (1992)	Frankreich	Winter	137	1,997
Lillehammer (1994)	Norwegen	Winter	277	2,228
Atlanta (1996)	Vereinigte Staaten	Sommer	151	4,143
Nagano (1998)	Japan	Winter	56	2,227
Sydney (2000)	Australien	Sommer	90	5,026
Salt Lake (2002)	Vereinigte Staaten	Winter	24	2,520
Athen (2004)	Griechenland	Sommer	49	2,942
Turin (2006)	Italien	Winter	80	4,366
Peking (2008)	China	Sommer	2	6,810
Vancouver (2010)	Kanada	Winter	13	2,540
London (2012)	Vereinigtes Königreich	Sommer	76	14,957
Sotschi (2014)	Russland	Winter	289	21,890
Rio de Janeiro (2016)	Brasilien	Sommer	352	13,692

4. Finanzierungslücken schließen

In der Vergangenheit wurden die Finanzierungslücken bei den Olympischen Spielen auf verschiedene Weisen geschlossen:

- 4.1. Öffentliche Mittel und Steuergelder:** Ein großer Teil der zusätzlichen Kosten wurde durch staatliche Zuschüsse und Steuergelder gedeckt. Zum Beispiel führte Montreal nach den Olympischen Spielen 1976 eine spezielle Tabaksteuer ein, um die Schulden zu begleichen.³
- 4.2. Sponsoring und private Finanzierung:** Ein signifikanter Teil der Finanzierung kam durch Sponsorenverträge und private Investitionen. Die Spiele in Los Angeles 1984 sind ein bekanntes Beispiel für eine überwiegend privat finanzierte Veranstaltung, die sogar profitabel war.⁴
- 4.3. Schuldenaufnahme:** Viele Gastgeberstädte mussten erhebliche Schulden aufnehmen, um die Kosten zu decken. Diese Schulden wurden oft über viele Jahre hinweg abbezahlt, wie im Fall von Montreal, das bis 2006 Schulden aus den Spielen von 1976 abbezahlte.⁵

³ <https://www.weforum.org/agenda/2016/07/the-cost-to-cities-of-hosting-the-olympics-since-1964/>

⁴ <https://www.playthegame.org/news/the-unpredictable-financial-costs-of-hosting-the-olympic-games/>

⁵ <https://conversableeconomist.com/2024/07/30/olympic-records-in-cost-overruns/>

4.4. Einsparungen und Budgetkürzungen: Einige Gastgeberstädte versuchten, durch Einsparungen und Kürzungen in anderen Bereichen die Kosten zu senken. Dies war jedoch selten ausreichend, um die erheblichen Überläufe vollständig abzudecken.⁶

5. Übergang zum Mittelstand

Während große Veranstaltungen wie die Olympischen Spiele auf eine Vielzahl von Finanzierungsquellen zurückgreifen können, haben mittelständische Unternehmen diese Arten von Finanzierungsmöglichkeiten nicht. Deshalb müssen mittelständische Unternehmen besonders vorsichtig und proaktiv in ihrer Finanzplanung sein, um unvorhergesehene Kosten und Liquiditätsengpässe zu vermeiden. Um vor bösen Überraschungen und Liquiditätsengpässen verschont zu bleiben, sollten mittelständische Unternehmen praktische Tools und Software wie z.B. die integrierte Finanz-, Bilanz- und Ergebnisplanung einsetzen. Dieses praktische Unternehmerwerkzeug hilft, eine detaillierte Übersicht über die finanzielle Lage des Unternehmens zu behalten, frühzeitig potenzielle Probleme zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

6. Schlussforderung

Die Olympischen Spiele bieten enorme wirtschaftliche Chancen, aber auch erhebliche finanzielle Risiken für die Austragungsländer und das IOC. Eine sorgfältige und detaillierte Liquiditätsplanung mit zeitnahen Soll-Ist-Kontrollen mit entsprechenden Maßnahmen sind entscheidend, um die Risiken zu quantifizieren und den finanziellen Erfolg der Veranstaltung zu sichern. Mittelständische Unternehmen können von diesen oft wiederholten negativen Erkenntnissen lernen und durch den Einsatz moderner Planungs- und Steuerungssoftware sicherstellen, dass sie jederzeit über die nötige finanzielle Flexibilität verfügen, um unvorhergesehene Herausforderungen zu meistern.

Gerald Iserloh

PAR=ES Strategiepартner GmbH

August 2024

⁶ <https://www.ox.ac.uk/news/2020-09-18-olympic-costs-are-comparable-deep-disasters-pandemics-earthquakes-tsunamis-and-war>